

18.05.2011

Stadt Dessau-Roßlau

Zerbster Straße 4
06844 Dessau-Roßlau
Tel.: 0340/2040



N i e d e r s c h r i f t

über die
Sitzung des Ausschusses für Bauwesen, Verkehr und Umwelt
am 05.05.2011

Sitzungsbeginn: 16:30 Uhr
Sitzungsende: 20:00 Uhr
Sitzungsort: Gymnasium Philanthropinum, Neben-
gebäude Wallstraße (ehem. AOK),
Raum 302, 06844 Dessau-Roßlau

Vorsitz des Ausschusses für Bauwesen, Verkehr und Umwelt

Fraktion Die Linke.Dessau-Roßlau
Schönemann, Ralf

Fraktion der CDU
Trocha, Harald
Gebhardt, Roland

Fraktion Die Linke.Dessau-Roßlau
Pätzold, Hans-Joachim

Fraktion der SPD
Laue, Harald
Dreibrodt, Hans-Peter

Fraktion Pro Dessau-Roßlau
Otto, Hans-Georg

Fraktion Bürgerliste / DIE GRÜNEN
Schmidt, Holger Prof. Dr.

Fraktion der FDP
Bähr, Manfred

Vertreter für Herrn Dr. Neubert

Siehe Anwesenheitsliste (Anlage)

Öffentliche Tagesordnungspunkte

1. **Neubau einer Zweifeldsporthalle für den Schul-, Vereins- und Freizeitsport am Gymnasium Philanthropinum - Rundgang sowie Informationen zum Projekt und dem Stand der Baumaßnahmen**

Nach der Begrüßung durch **Herrn Schönemann, Vorsitzender des Ausschusses für Bauwesen, Verkehr und Umwelt**, informierte **Herr Münnich, Planungsbüro Münnich**, zum Projekt und dem Stand der Umsetzung des Vorhabens „Neubau einer Zweifeldsporthalle am Gymnasium Philanthropinum“.

2. **Eröffnung der Sitzung, Feststellung der ordnungsgemäßen Einladung und der Beschlussfähigkeit**

Nach dem Rundgang begrüßte **Herr Dr. Zilm, Schulleiter am Gymnasium Philanthropinum**, die Anwesenden und verteilte zur Information die aktuelle Jahresbroschüre der Schule.

Herr Schönemann, Vorsitzender des Ausschusses für Bauwesen, Verkehr und Umwelt, stellte die form- und fristgerechte Ladung und Ausreichung der Unterlagen zur heutigen Sitzung sowie – mit 9 stimmberechtigten Stadträten - die Beschlussfähigkeit des Gremiums fest.

3. **Beschlussfassung der Tagesordnung**

Zur ausgereichten Tagesordnung wurden keine Anmerkungen oder Änderungsvorschläge vorgebracht, so dass sie durch **Herrn Schönemann, Vorsitzender des Ausschusses für Bauwesen, Verkehr und Umwelt**, in der ausgereichten Form zur Abstimmung gestellt wurde.

Abstimmungsergebnis:

9 : 0 : 0

Die Tagesordnung wurde ungeändert einstimmig bestätigt.

4. **Genehmigung der Niederschrift des Ausschusses für Bauwesen, Verkehr und Umwelt vom 24.03.2011**

Zum Protokoll der Sitzung des Ausschusses für Bauwesen, Verkehr und Umwelt vom 24.03.2011 wurden keine Änderungen oder Ergänzungen vorgebracht. **Herr Schönemann, Vorsitzender des Ausschusses für Bauwesen, Verkehr und Umwelt** stellte die Niederschrift zur Abstimmung.

Abstimmungsergebnis:

6 : 0 : 3

Das Protokoll der Sitzung des Ausschusses für Bauwesen, Verkehr und Umwelt vom 24.03.2011 wurde ungeändert bestätigt.

5. Bekanntgabe der Beschlüsse nichtöffentlicher Sitzungen des Gremiums

Herr Schönemann, Vorsitzender des Ausschusses für Bauwesen, Verkehr und Umwelt, informierte über die folgenden Informationen und Beschlussfassungen im nicht öffentlichen Teil der Sitzung vom 24.03.2011:

*Vergabe von Bauleistungen
Zweifeldsporthalle am Philanthropinum / Los 24 - Außenanlagen
Vorlage: DR/BV/063/2011/VI-65*

Die Informationen zur Vergabe wurden zur Kenntnis genommen.

*Vergabe von Planungsleistungen
Sanierung Grundschule Friederikenstraße
Einladung zum VOF-Verhandlungsverfahren - Gebäudeplanung
Vorlage: DR/BV/071/2011/VI-65*

Der Beschlussvorschlag wurde geändert bestätigt.

6. Informationen zur Thematik Grundwasser

Durch Herrn Pfefferkorn, Leiter des Tiefbauamts, wurde eingangs auf den ausgereichten Bericht des Gewässerkundlichen Landesdienstes zu den „Ursachen der Vernässungserscheinungen in Sachsen-Anhalt in den Jahren 2010/2011“ verwiesen. Erkennbar seien die engen Parallelitäten der Ereignisse in Dessau-Roßlau mit denen im Land.

Den für den heutigen Tag vorgesehene Vortrag zu den Ergebnissen der Konfliktanalyse in Fortführung der Grundwasserstichtagsmessungen und ersten Auswertungen müsse man aufgrund einer Erkrankung des Herrn Riemann, Büro FUGRO-HGN, auf den nächsten Sitzungstermin verschieben. Im Ergebnis dieser Arbeitsergebnisse werde man den Maßnahmenkatalog zur Umsetzung mittel- und langfristiger Maßnahmen erarbeiten.

Zum Stand der Bearbeitung der überregionalen Arbeitsgruppe berichtete Herr Pfefferkorn, dass in der letzten Beratung die Situation der Unterhaltungsverbände thematisiert wurde. Ein weiterer Termin, für den als Schwerpunkt die Diskussion der Situation in den städtischen Gebieten festgelegt wurde, stehe noch nicht fest, werde aber voraussichtlich Ende Mai stattfinden.

Wichtig in der aktuellen Bearbeitung sei, dass die vor Ort festgestellten Schwachstellen im Entwässerungssystem weiter zugearbeitet und Beseitigungsmaßnahmen sowie deren Finanzierung festgelegt werden. Am praktikabelsten sei nach seiner Einschätzung ein Umlagesystem zum Erhalt und der Verbesserung der Grabensysteme.

Parallel arbeite man an der Beseitigung der angezeigten Schwachstellen im Grabensystem, dabei sei das für das Jahr 2011 vorhandene Budget aufgebraucht, so dass derzeit weitere Finanzierungsquellen zu prüfen seien.

Durch Herrn Trocha, Fraktion der CDU, wurde darauf hingewiesen, dass in der Übersichtskarte des LHW zur Vernässung der Jahre 2010/2011 in Sachsen-Anhalt der Bereich um die Stadt Dessau nicht unterlegt sei. Hierzu sei in der benannten Arbeitsgruppe eine Aufklärung zu erwirken.

Man verfüge über die Datenbasis und eigenes Kartenmaterial und dies wurde dem LHW zur Verfügung gestellt, so Herr Pfefferkorn, Leiter des Tiefbauamts. Die geschilderte Situation werde man in der nächsten Sitzung hinterfragen.

Auf Nachfrage von Herrn Schönemann, Vorsitzender des Ausschusses für Bauwesen, Verkehr und Umwelt, erläuterte Frau Dorn, Tiefbauamt, die Ergebnisse der Vor-Ort-

Begehung von Mitgliedern des Stadtrates und des Tiefbauamts in der Kleingartensparte „Flora“ und in Alten. Nach Aufnahme der Vernässungsprobleme in der Gartensparte sei man derzeit noch in der Bearbeitung der Planungen zur künftigen Entwässerung. Für den Raffineriegraben, der sich in der Unterhaltung durch die Golfpark GmbH befinde, liegen gegenteilige Meinungen zum Umfang der zu erbringenden Pflegemaßnahmen vor, die derzeit noch geklärt werden.

Im Ergebnis sei festzustellen, so **Herr Schönemann**, dass man gut beraten sei, die Schwachstellen und den Erfolg durchgeführter Maßnahmen vor Ort zu prüfen. Als Problem schilderte er, dass der beantragte Pächterlass für die betroffenen Gärten bislang seitens der Verwaltung abgelehnt wurde. Hier sei eine angemessene Entscheidung zum Umgang mit Pachtforderungen für nicht nutzbare Gärten zu treffen. Darüber hinaus sei es nicht darstellbar, dass für aufgegebene Gärten entsprechend der Satzung noch weitere zwei Jahre Pachtforderungen bestehen. Das Protokoll der Begehung vom 14.04.11 werde man als Anlage des Protokolls der Ausschusssitzung ausreichen.

Weitere Wortmeldungen wurden nicht geäußert.

Die Informationen wurden zur Kenntnis genommen.

7. Öffentliche Informationsvorlagen

7.1. Sanierungsgebiet Dessau-Nordwest - Maßnahmen- und Finanzierungsplan für das HHJ 2011 Vorlage: DR/BV/088/2011/VI-60

Einführend verwies **Herr Schmieder, Leiter des Bauverwaltungsamts**, zusammenfassend für die drei folgenden Informationsvorlagen, die Maßnahme- und Finanzierungspläne der Sanierungs- und Entwicklungsgebiete betreffend, darauf, dass zu den Einzelmaßnahmen jeweils Maßnahmebeschlüsse in den Gremien zur Entscheidung gestellt werden und informierte zum positiven Votum der Ortschaftsräte Roßlau und Kochstedt.

Auf die Frage von **Herrn Prof. Dr. Schmidt, Fraktion Bürgerliste/Die Grünen**, zu den unterschiedlichen Trägerhonoraren in Dessau und Roßlau und der Möglichkeit einer Reduzierung für den in Dessau tätigen Sanierungsträger erläuterte **Herr Schmieder**, dass die Betreuungsleistungen in den Sanierungsgebieten Dessau-Nord und -Nordwest aufgrund des Aufwandes und des unterschiedlichen Prozessstandes nicht mit denen in Roßlau zu vergleichen seien. Als Beispiel nannte er für Dessau-Nordwest die in Überarbeitung befindliche Rahmenplanung und die Vorbereitung des Projekts Besucherzentrum. Darüber hinaus habe man in den Vorjahren im Bereich Sanierung Personaleinsparungen vorgenommen, deren erbrachte Leistungen jedoch weiterhin – nun durch die geförderte, externe Unterstützung –erbracht werden müssen.

Übereinstimmend mit Herrn Prof. Dr. Schmidt bat **Herr Otto, Fraktion Pro Dessau-Roßlau**, um eine Gegenüberstellung der Leistungen der Sanierungsträger. Diese weitergehenden Informationen – zurückblickend auf das Jahr 2010 und für die Sanierungsgebiete Nord-West und Roßlau - werde man aufbereiten, so **Herr Schmieder**.

Weitere Wortmeldungen wurden nicht geäußert.

Die Informationsvorlage wurde zur Kenntnis genommen.

7.2. Sanierungsgebiet Altstadt Roßlau - Maßnahmen- und Finanzierungsplan für das HHJ 2011
Vorlage: DR/BV/013/2011/VI-60

Wortmeldungen wurden nicht geäußert.

Die Informationsvorlage wurde zur Kenntnis genommen.

7.3. Entwicklungsgebiet Dessau-Kochstedt - Maßnahmen- und Finanzierungsplan für das HHJ 2011
Vorlage: DR/BV/014/2011/VI-60

Wortmeldungen wurden nicht geäußert.

Die Informationsvorlage wurde zur Kenntnis genommen.

7.4. Beschluss zur Bewilligung von Fördermitteln für das Projekt "Begegnungsstätte Gartenhaus" aus dem Programm Soziale Stadt, Programmjahr 2010
Vorlage: DR/BV/097/2011/VI-61

Eingangs wurde durch **Frau Jahn, Leiterin des Amtes für Stadtentwicklung, Stadtplanung und Denkmalpflege**, der Zusammenhang mit dem Programm Soziale Stadt erläutert und darauf hingewiesen, dass mit der Umsetzung der beiden nachfolgenden Projekte das derzeitige Missverhältnis zwischen investiven und nicht investiven Maßnahmen, das in der Gesamtabrechnung des Programms einzuhalten sei, verbessert werde. Zur Information über die beiden Investitionsvorhaben habe man seitens der Träger Herrn Zaizek und Herr Schmidt eingeladen.

Im Weiteren erläuterte **Herr Zaizek, Avendi Senioren Service GmbH**, die Geschichte des Gebäudes, die Idee zur Nutzbarmachung, das Investitionsvorhaben und die Zielrichtung hinsichtlich der künftigen Nutzung und Betreuung des Objekts.

Auf Nachfrage von **Herrn Hartmann, Fraktion der SPD**, informierte **Herr Zaizek** zur Bewirtschaftung des Objekts über das Haupthaus der Senioreneinrichtung und darüber, dass es die Zielstellung sei, den derzeit geschlossenen Torweg zum Innenhof zu öffnen.

Weitere Wortmeldungen wurden nicht geäußert.

Die Informationsvorlage wurde zur Kenntnis genommen.

7.5. Beschluss zur Bewilligung von Fördermitteln für das Projekt "Wohnumfeld Wohnhöfe" aus dem Programm Soziale Stadt, Programmjahr 2010
Vorlage: DR/BV/128/2011/VI-61

Durch **Herrn Schmidt, Technischer Leiter des Wohnungsvereins Dessau e. G.**, wurden Informationen zum Projekt des Wohnungsunternehmens gegeben. Zum Teilprojekt im Bereich Pollingpark erläuterte er die Gestaltungsmaßnahmen im Zusammenhang mit dem Umbau des Wohngebäudes u. a. zum Einbau von Kellereingängen und Aufzügen.

Auf Nachfrage von **Herrn Prof. Dr. Schmidt, Fraktion Bürgerliste/Die Grünen**, zur Gestaltung der Freifläche an der Askanischen Straße Ecke Amalienstraße erklärte **Herr Schmidt**, dass man an dieser Stelle zum Schutz der Anwohner die Errichtung einer Lärmschutzwand plane. Hierzu laufen derzeit Abstimmungen, um Konkretisierungen zur Gestaltung vornehmen zu können.

Durch **Herrn Schönemann, Vorsitzender des Ausschusses für Bauwesen, Verkehr und Umwelt**, wurde darum gebeten, dass bei entsprechender Projektschärfe, weitergehende Informationen vorgetragen werden und im Verlauf der Planung eine Einbindung des Gestaltungsbeirats erfolgt.

Weitere Wortmeldungen wurden nicht geäußert.

Die Informationsvorlage wurde zur Kenntnis genommen.

7.6. Achse Bahnhof-Stadtpark - Genehmigung einer überplanmäßigen Ausgabe **Vorlage: DR/BV/134/2011/VI-65**

Auf Nachfrage von **Herrn Trocha, Fraktion der CDU**, zur Deckung der Ausgaben zu Lasten der Gestaltung des Wasserturmumfeldes, erläuterte **Herr Bekierz, Leiter des Amtes für zentrales Gebäudemanagement**, dass der Fördermittelantrag für das Wasserturmumfeld aus dem Jahr 2007 stamme und als „Platzhalter“ im Projekt Landschaftszug diene. Bereits im Jahr 2009 habe man nach Entscheidung der Koordinierungsrunde Stadtumbau in Abstimmung mit dem „Verein zur Förderung und Erhaltung des Neuen Wasserturms e. V.“ eine Reduzierung vorgenommen und die Maßnahmen im Rahmen des Projekts zur Pflanzaktion „Baum des Jahres“ abgestimmt. Zu diesen Maßnahmen wurde der Ausschuss mit einer Beschlussvorlage in seiner Sitzung am 01.12.2009 eingebunden. Die Umgestaltungsmaßnahmen im Bereich der Wertstoffcontainer seien, belegte Herr Bekierz mit einer entsprechenden Fotoinformation, bereits umgesetzt.

Der Ursprungsantrag verblieb als „Platzhalter“ bis zum Haushaltsjahr 2011 unverändert, so dass entsprechende Mittel für alternative Vorhaben, z. B. der Gestaltung auf den Abbruchflächen im Rodebilleviertel sowie der Abbruch des Finekellers, frei wurde. Nachdem sich für den Finekeller eine alternative Lösung abzeichnet, sei es vorteilhaft, die weiteren zur Verfügung stehenden Mittel bei der Gestaltung der Achse vom Bahnhof zum Stadtpark zu verwenden. Darüber hinaus spare man durch die zeitgleiche Umsetzung des dritten Teilabschnitts mit den vorherigen Abschnitten Honorarkosten.

Dass die Gestaltung des Umfeldes des Wasserturms nach den Hochbaumaßnahmen durchgeführt werde, bezeichnete **Herr Schönemann, Vorsitzender des Ausschusses für Bauwesen, Verkehr und Umwelt**, als sinnvoll, zumal dies mit dem Förderverein abgestimmt wurde.

Herr Prof. Dr. Schmidt, Fraktion Bürgerliste/Die Grünen, verwies darauf, dass die nun zur Umwidmung vorgesehenen Maßnahmen auf der Prioritätenliste künftiger Investitionen weit oben angesiedelt waren. Die Frage sei, ob die spätere Gestaltung sowie die Öffentlichkeitsarbeit ausfinanziert seien.

Man verwende hier Restmittel des Ursprungsantrages aus dem Landschaftszug, so **Herr Bekierz**. Die Vorhaben der Öffentlichkeitsarbeit seien ausfinanziert. Er bestätigte die Anfrage von **Herrn Bähr, Fraktion der FDP**, ob für die Gestaltung des Umfeldes nach der Sicherung des Wasserturmes nach neuen Finanzierungsmöglichkeiten zu suchen sei. Die vorhandenen Mittel seien im Jahr 2011 umzusetzen.

Auf Nachfrage von **Herrn Trocha, Fraktion der CDU**, zu den Folgekosten der Umgestaltung der Achse vom Bahnhof zum Stadtpark, erklärte **Herr Bekierz**, dass eine Verbesserung der derzeitigen Gestaltung herbeigeführt werde. Zusätzliche Kosten der Unterhaltung und Pflege entstünden dadurch nicht.

Durch **Herrn Hantusch, Beigeordneter für Wirtschaft und Stadtentwicklung**, wurde erläutert, dass ein ständiger Prozess der Umwidmung finanzieller Mittel zu führen sei, um deren effizienten Einsatz sicher zu stellen. Im Entwicklungskonzept für die Achse habe man Gesamtkosten von ca. 2 Mio. € beschrieben und eine Aufteilung in Bauabschnitte vorgenommen. Wenn finanzielle Möglichkeiten bestehen, werden man weitere Abschnitte vorbereiten.

Dass die Umwidmung der Mittel nicht in den Bereich der Kavaliertstraße möglich gewesen sei, begründeter **Herr Beigeordneter Hantusch**, auf Rückfrage von **Herrn Prof. Dr. Schmidt**, mit den Rahmenbedingungen der Fördermittelbewilligung, die eine räumliche Begrenzung auf den Landschaftszug vorsehen.

Weitere Wortmeldungen wurden nicht geäußert.

Die Informationsvorlage wurde zur Kenntnis genommen.

7.7. Rathaus Altbau Sanierung in Teilabschnitten Vorlage: DR/IV/023/2011/VI-65

Anhand fotografischer Aufnahmen der Dachhaut, der -konstruktion und -einbauten sowie Aufnahmen von den Fluren und dem Hinweis auf die unzureichende brandschutztechnische Ausstattung des Altbaus des Rathauses erläuterte **Herr Bekierz, Leiter des Amtes für zentrales Gebäudemanagement**, die in Abschnitten unterteilte Teilsanierung des Gebäudeteils auf der Grundlage der Entscheidung, sich auf die 50er-Jahre-Version des Bauwerks zu beziehen.

Durch **Herrn Otto, Fraktion Pro Dessau-Roßlau** wurde vorgeschlagen, die Prüfung der Variante Überdachung des Rathausinnenhofs in die weitere Planung einzubeziehen. Unter Umständen sei diese Vorgehensweise kostengünstiger als die Erneuerung der innen liegenden Fenster.

Dass keine Erhöhung des Daches auf die Ursprungshöhe vorgenommen werde, begründete **Herr Bekierz** auf Nachfragen von **Herrn Hartmann, Fraktion der SPD**, mit der Gestaltung entsprechend der 50er-Jahre-Version.

Weitere Wortmeldungen wurden nicht geäußert.

Die Informationsvorlage wurde zur Kenntnis genommen.

8. Öffentliche Beschlussfassungen

8.1. Aufstellungsbeschluss zum vorhabenbezogenen Bebauungsplan Nr. 59 "Freizeitcamp am Luisium" Vorlage: DR/BV/111/2011/VI-61

Es bestand weder Einführungs- noch Rückfragebedarf.

Abstimmungsergebnis:

9 : 0 : 0

Der Beschlussvorschlag wurde ungeändert, einstimmig bestätigt.

**8.2. Aufstellungsbeschluss zum vorhabenbezogenen Bebauungsplan Nr. 60
"Altenpflegeheim am Schillerplatz"
Vorlage: DR/BV/112/2011/VI-61**

Durch **Frau Jahn, Leiterin des Amtes für Stadtentwicklung, Stadtplanung und Denkmalpflege**, wurde eingangs darauf hingewiesen, dass die in der Sitzung des Ortschaftsrates Roßlau gegebenen Hinweise in der weiteren Planung Berücksichtigung finden werden.

Bezug nehmend auf weitere aktuelle Vorhaben im Altenpflegebereich, verwies **Herr Schönemann, Vorsitzender des Ausschusses für Bauwesen, Verkehr und Umwelt**, auf die Einschätzung des Dezernats V, dass die Kapazitäten in diesem Bereich im Stadtgebiet als ausreichend einzuschätzen seien.

An dieser Stelle sei ein Ersatz einer bestehenden Einrichtung vorgesehen, so **Frau Jahn**.

Es sei bedauernd, so **Herr Prof. Dr. Schmidt, Fraktion Bürgerliste/Die Grünen**, dass die gesamte Masse des Bauwerks im Innenbereich eines Quartiers angeordnet werde. Zielführend sei es, Raumkanten bzw. Baulücken zu schließen. Er bat die Verwaltung, dies nochmals mit dem Investor zu besprechen.

Die Frage sei, so **Herr Schönemann**, ob diese Chance nicht bereits vertan sei. Aber als Festlegung für die Zukunft sei hinsichtlich der Baukultur in der Stadt dieses Problem zu thematisieren.

Frau Jahn wies auf die Anlaufberatung mit dem Investor am 13.05.11 hin. An diesem Termin werde man die genannte Problematik nochmals besprechen.

Weitere Rückfragen wurden nicht geäußert.

Abstimmungsergebnis:

7 : 0 : 2

Der Beschlussvorschlag wurde ungeändert bestätigt.

**8.3. Sanierungsgebiet Dessau-Nord
Sanierung der Oststraße/Nebenfahrbahn Friederikenplatz
Vorlage: DR/BV/120/2011/VI-66**

Auf Anfrage von **Herrn Otto, Fraktion Pro Dessau-Roßlau**, erläuterte **Herr Richter, Amt für Ordnung und Sicherheit**, die Führung der Radfahrer im Bereich der Bebauung der Oststraße.

Weitere Rückfragen wurden nicht geäußert.

Abstimmungsergebnis:

9 : 0 : 0

Der Beschlussvorschlag wurde ungeändert, einstimmig bestätigt.

8.4. Berufung eines Beirates für Stadtgestaltung **Vorlage: DR/BV/056/2011/VI-61**

Mit Verweis auf die Anlage 3 der Vorlage informierte **Frau Jahn, Leiterin des Amtes für Stadtentwicklung, Stadtplanung und Denkmalpflege**, zur Benennung von Frau Ines Oehme in der Stellvertreterposition der politischen Mitglieder seitens der Fraktion Bürgerliste/Die Grünen.

Für die **Fraktion der FDP** bat **Herr Bähr** um die Korrektur der Stellvertreterposition mit Herrn Hoffmann.

Für die **Fraktion der SPD** bat **Herr Hartmann** um die Korrektur der Fraktionsvertretung mit Herrn Volger, als Stellvertreter werde Herr Hartmann benannt.

Weitere Wortmeldungen wurden nicht geäußert.

Abstimmungsergebnis:

9 : 0 : 0

Der Beschlussvorschlag wurde mit den genannten Korrekturen in der Anlage 3 der Vorlage einstimmig bestätigt.

8.5. Ostrandstraße - Kreuzungsgestaltung Wasserstadt **Vorlage: DR/BV/103/2011/PDR**

Als Vertreter des Einreichers der Vorlage verwies **Herr Otto, Fraktion Pro Dessau-Roßlau**, darauf, dass die aktuellen Bemühungen der Verwaltung bereits in eine ähnliche Richtung gehen würden.

Herr Hantusch, Beigeordneter für Wirtschaft und Stadtentwicklung, erklärte die Beschlusslage als bindend und Grundlage des laufenden Planfeststellungsverfahrens. Nach Änderung der Randbedingungen und einem Erkenntniszugewinn aus Prozessen wie beispielsweise Stuttgart 21 habe man den Abstimmungsprozess in der Projektbearbeitung kritisch betrachtet und befinde sich dabei in einem äußerst komplizierten Verfahren der Sondierung. Zum Beschlussvorschlag schlug er vor, eine Änderung des Beschlusstextes vorzunehmen, die der Verwaltung vor der Abstimmung mit den Landesbehörden eine Prüfung der drei genannten Varianten als Auftrag gebe. Das Ergebnis werde dem Ausschuss erneut vorgestellt.

Eine Abstimmung mit den Landesbehörden sei in jedem Fall zu führen, so **Herr Otto**. Nach seiner Einschätzung seien die Varianten 2 und 3 realistischer umzusetzen. Demgegenüber sei bei der ersten Variante mit Klagen zu rechnen.

Als Lösungsweg beschrieb **Herr Beigeordneter Hantusch** die Verschiebung des Deichtores um 25 m, so dass keine Enteignungsverfahren notwendig werden, die Oststrand GmbH ihre Fahrradpension realisieren kann und der Ankauf und Abriss der denkmalgeschützten Villa unnötig werde. Im Gegensatz würden die Varianten 2 und 3 nicht die Effekte der Entlastung und der Bündelung der Verkehre bringen. Somit stehe aufgrund der mangelnden Leistungsfähigkeit der Verkehrslösung auch die Bewilligung der Fördermittel in Frage.

Dass für die Variante 2 keine Fördermittel bewilligt würden, bezweifelte **Herr Otto**, da er diese Alternative bereits mit Herrn Dr. Daehre besprochen habe. Bei einer Deichtorverschiebung sei mit einer Klage einer Privatperson wegen der sich verändernden Rahmenbedingungen aufgrund der Deichverlagerung zu rechnen.

In der weiteren Diskussion einigte man sich auf die folgende **Änderung des Beschlussvorschlages**, die durch den Einreicher übernommen wurde:

Zur Beschleunigung der Realisierung der Ostrandstraße und zur Reduzierung der Kosten beauftragt der Stadtrat die Stadtverwaltung, kurzfristig unter Verzicht des Erwerbs und des Abrisses der Gebäude ehemalige Wäscherei Richter und der denkmalgeschützten Villa Wasserstadt 26 folgende Lösungsvarianten in der Wasserstadt in Abstimmung mit den Landesbehörden zu prüfen und dem Ausschuss für Bauwesen, Verkehr und Umwelt - innerhalb von acht Wochen - sowie weitergehend dem Stadtrat zum Beschluss vorzulegen.

...

Aufgrund des engen Zeitrahmens erklärte **Herr Beigeordneter Hantusch**, dass man nach Ablauf der gesetzten Frist möglicherweise erst einen Zwischenbericht vorlegen könne.

Abstimmungsergebnis:

9 : 0 : 0

Der Beschlussvorschlag wurde geändert, einstimmig bestätigt.

9. Öffentliche Anfragen und Informationen

9.1. Informationen des Dezernats für Wirtschaft und Stadtentwicklung

9.1.1. Ergebnisse des Wettbewerbs European 10 - Aufwertung der Kavalierstraße

Nach Informationen von **Frau Jahn, Leiterin des Amtes für Stadtentwicklung, Stadtplanung und Denkmalpflege**, zum Ablauf des Wettbewerbs European 10 und der tiefer gehenden Bearbeitung durch die Preisträger, erläuterte **Frau Lischke, Amt für Stadtentwicklung, Stadtplanung und Denkmalpflege**, die Aufgabenstellung, die Arbeiten der prämierten Preisträger und die Ergebnisse der folgenden umsetzungsorientierten Ideenkonferenzen. Abschließend informierte sie zu den Handlungsempfehlungen und den nächsten Schritten in der Bearbeitung.

Für die weitere Bearbeitung empfahl **Herr Otto, Fraktion Pro Dessau-Roßlau**, die Bezugnahme auf bereits vorliegende Planungen für diesen Bereich und die Thematisierung des Projekts in einer gesonderten Sitzung.

Eine Berücksichtigung der Ergebnisse werde man in der weiteren Verkehrsplanung sowie in der Bearbeitung des Masterplans Innenstadt vornehmen, so **Frau Jahn**.

Dass der erste Preisträger bewusst auf eine bauliche Verdichtung verzichtet habe, bezeichnete **Herr Prof. Dr. Schmidt, Fraktion Bürgerliste/Die Grünen**, als realistisch im Vergleich zur anderen Lösung, die eine Schließung der Raumkanten vorsehe. Im zweiten Entwurf seien die Umbauten in den unteren Geschossen der DWG-Gebäude als positiv hervorzuheben.

Nach einer weiteren Qualifizierung, so **Herr Hantusch, Beigeordneter für Wirtschaft und Stadtentwicklung**, werde man das Thema erneut zur Diskussion stellen.

Weitere Wortmeldungen wurden nicht geäußert.

Die Informationen wurden **zur Kenntnis genommen.**

9.1.2. Radwegeführung in der Albrechtstraße

Durch **Herrn Pfefferkorn, Leiter des Tiefbauamts**, wurde eingangs darauf verwiesen, dass die derzeit in Umsetzung befindlichen Maßnahmen der Lärminderung in der Albrechtstraße – auch hinsichtlich der Radwegeführung – auf der Grundlage von Fachplanungen und Beschlüssen der Gremien realisiert werden. Unter Beachtung des Zeitplanes für die KP II-Maßnahme müsse man darüber hinaus auf den Abschluss der Maßnahme Anfang Juni 2011 hinweisen. Im Ergebnis der im Stadtrat beschlossenen Vorlage, ergebe sich nun ein Widerspruch in den Beschlusslagen.

Als Resultat der Prüfung unter den konkreten Rahmenbedingungen müsse eine Ablehnung der vorgeschlagenen alternativen Radwegeführung erfolgen. Herr Pfefferkorn verwies auf die ausgereichten Stellungnahmen des Amtes für öffentliche Sicherheit und Ordnung und der Polizeidirektion.

Die bauliche Situation der Radwege beidseits der Albrechtstraße sei nicht hinnehmbar, so **Herr Schönemann, Vorsitzender des Ausschusses für Bauwesen, Verkehr und Umwelt**. Nach Fertigstellung der Straße müssen auch die Nebenanlagen hergerichtet werden.

Frau Lindner, Leiterin des Amtes für öffentliche Sicherheit und Ordnung, schilderte die Bedenken gegen die Radwegeführung auf der Straße aus sicherheitstechnischer Sicht. Im übertragenen Wirkungskreis sei diese Anordnung nötig, um nicht rechtswidrig zu handeln. **Herr Richter, Amt für öffentliche Sicherheit und Ordnung**, ergänzte hinsichtlich der Nutzung der Gehwege durch schutzbedürftige Verkehrsteilnehmer. Nach festgelegten Kriterien führten die Untersuchungen zur vorgenannten Entscheidung.

Auf den Ermessensspielraum wies **Herr Prof. Dr. Schmidt, Fraktion Bürgerliste/Die Grünen**, hin und verglich die Problematik mit der Kavallerstraße, in der die Radfahrer auf der Fahrbahn geführt werden. Man habe einen Beschluss des Stadtrates, dessen Rechtmäßigkeit durch die Verwaltung zu prüfen und eine Entscheidung vorzubereiten sei.

Sicherzustellen sei, so **Herr Otto, Fraktion Pro Dessau-Roßlau**, dass mit den jetzigen Baumaßnahmen die Schäden an den Nebenanlagen nicht noch vergrößert werden, sondern eine Reparatur der Gefahrenstellen erfolge.

Man habe die Schäden vor Ort besichtigt, erläuterte **Herr Hantusch, Beigeordneter für Wirtschaft und Stadtentwicklung**. Aufgrund des Schadbildes und der im Zuge des Ausbaus der Nebenanlagen entstehenden Kosten müsse man jedoch vor zu großer Erwartungshaltung warnen. **Herr Pfefferkorn** ergänzte, dass auf der stadteinwärtigen Seite bereits mit der Beseitigung der Gefahrenstellen begonnen wurde. Für die stadtauswärtige Seite suche man derzeit nach Möglichkeiten der Finanzierung der Maßnahmen.

Die vorliegende Beschlusslage werde man auf Rechtmäßigkeit und Zuständigkeit prüfen, so **Frau Lindner**. Gegebenenfalls müsse der Oberbürgermeister in Widerspruch gehen, äußerte **Herr Prof. Dr. Schmidt**.

Weitere Wortmeldungen wurden nicht geäußert.

Die Informationen wurden zur Kenntnis genommen.

9.1.3. Informationen zum Sachstand Maßnahmebeschluss Hagenbreite

Zum Stand der Vorbereitung der Investitionen berichtete **Herr Pfefferkorn, Leiter des Tiefbauamts**, dass zu den Punkten Abrechnung der Beleuchtung nach Ausbausatzung, Geometrie der Straße, den Parkplätzen, der Verkehrsorganisation und der Schmutzwasserentsorgung Einigkeit mit der Bürgerinitiative zur Umsetzung und Abrechnung geschaffen wurde. Offen sei weiterhin der Punkt Regenwasserentsorgung. Hierzu habe die Bürgerinitiative zur Vorlage weiterer Unterlagen um Zeitaufschub bis zum 15.05.11 gebeten. Den Bürgern der Hagenbreite sei jedoch klar, dass nunmehr keine Umsetzung des Bauvorhabens im Jahr 2011 erfolgen könne. Diese Maßnahme sei in der Hauhaltsplanung 2012 erneut anzumelden. Abschließend erklärte er, dass weiterhin keine Indizien ausgemacht werden konnten, die gegen die Anwendung der Erschließungssatzung sprechen würden.

Weitere Wortmeldungen wurden nicht geäußert.

Die Informationen wurden zur Kenntnis genommen.

9.1.4. Informationen zu aktuellen Bauvorhaben

Herr Meister, Leiter des Bauordnungsamts, informierte zu einem in Bearbeitung befindlichen Bauantrag zur Errichtung eines Wohnheims für behinderte Menschen auf den Abrissgrundstücken der DWG in der Kreuzbergstraße.

Rückfragen wurden nicht geäußert.

Die Informationen wurden zur Kenntnis genommen.

9.2. Sonstige Anfragen und Mitteilungen

Bezug nehmend auf die Anfrage aus der Bauausschusssitzung vom 24.03.2011 zum künftigen Umgang mit den Brunnen im Stadtgebiet, informierte **Herr Pfefferkorn, Leiter des Tiefbauamtes**, zu den Kosten für Reparatur und Unterhalt der Brunnen. In Patenschaft der DVV wurden die Brunnen der Zerbster Straße und im Stadtpark in Betrieb genommen. Eine Lösung für den Brunnen in Roßlau befindet sich in Prüfung.

Darüber hinaus müsse man sich bemühen, so **Herr Schönemann, Vorsitzender des Ausschusses für Bauwesen, Verkehr und Umwelt**, für die anderen Brunnen im Stadtgebiet weitere Patenschaften zu erreichen.

Beispielhaft berichtete **Herr Pfefferkorn** von den hohen Kosten für die Reparatur der Wasserlinie am Rathauscenter. Für den Brunnen auf dem Friedensplatz werde im Zusammenhang mit der Gestaltung der Achse vom Bahnhof zum Stadtpark eine Lösung geschaffen.

Auf Nachfrage von **Herrn Trocha, Fraktion der CDU**, zum Sachstand im Widerspruchsverfahren zur Errichtung eines Factory-Outlet-Centers in Brehna informierte **Herr Hantusch, Beigeordneter für Wirtschaft und Stadtentwicklung**, von einer Anhörung im Landesverwaltungsamt in dieser Woche. In Abstimmung mit dem Rechtsamt werde man eine schriftliche Nachreichung einreichen. An der Auffassung der Stadt, alle Möglichkeiten im Widerspruchsverfahren zu nutzen, habe sich nichts geändert. Über Personalkosten hinausgehende Aufwendungen seien bisher nicht angefallen.

Aufgrund der geringen Einflusswirkung des geplanten Factory-Outlet-Centers in Wiedemar sehe man hier keine Möglichkeiten zur Einwirkung, so **Herr Beigeordneter Hantusch** auf Rückfrage von **Herrn Prof. Dr. Schmidt, Fraktion Bürgerliste/Die Grünen**.

Auf die Frage von **Herrn Prof. Dr. Schmidt** zur Vorstellung des Masterplans Innenstadt, verwies **Herr Beigeordneter Hantusch** auf den Ablauf entsprechend Beschlusslage. Nach der derzeitigen internen Abstimmung werde man voraussichtlich im Juni in einer gemeinsamen Sitzung mit dem Wirtschaftsausschuss zur Thematik berichten. In diesem Zusammenhang informierte er über die am Vortag stattgefundene erste Beiratssitzung zur Erarbeitung des integrierten Stadtentwicklungskonzepts. Auch der Masterplan Innenstadt werde in der weiteren Bearbeitung gemeinsam mit dem Beirat erarbeitet.

Weitere Anfragen oder Informationen wurden nicht geäußert, so dass **Herr Schönemann, Vorsitzender des Ausschusses für Bauwesen, Verkehr und Umwelt**, den öffentlichen Teil der Sitzung um 19:40 Uhr schloss.

Anschließend wurde Nichtöffentlichkeit hergestellt.

Öffentliche Tagesordnungspunkte

12. Schließung der Sitzung

Die Sitzung wurde durch **Herrn Schönemann, Vorsitzender des Ausschusses für Bauwesen, Verkehr und Umwelt**, um 20:00 Uhr geschlossen.

Dessau-Roßlau, 18.05.11

Ralf Schönemann
Vorsitzender
Ausschuss für Bauwesen, Verkehr und Umwelt

i. A. Reinsdorf
Schriftführer

VI

Anlage:

- . Anwesenheitsliste
- . Protokoll der Ortsbegehung am 14.04.2011